

अमित्रादुन्नतिं प्राप्य नोन्नतो ऽस्मीति विश्वसेत् ।

तस्मात्प्राप्योन्नतिं नश्येत्प्रावार इव कीटकः ॥ ३५५७ ॥

Wer durch einen Feind gestiegen ist, vertraue nicht darauf, dass er hoch steht: wer durch jenen gestiegen ist, stürzt, wie eine Kleiderlaus, in's Verderben.

अमित्रानपि कुर्वीत मित्राण्युपचयावहान् ।

अहिते वर्तमानानि मित्राण्यपि परित्यजेत् ॥ ३५५८ ॥

Sogar Feinde mache man zu Freunden, wenn sie Vortheil bringen, und sogar Freunde lasse man fahren, wenn sie Schaden anrichten.

अमित्रो न विमोक्तव्यः कृपणं बह्वपि ब्रुवन् ।

कृपा न तस्मिन्कर्तव्या कृत्यदेवापकारिणम् ॥ ३५५९ ॥

Einen Feind soll man nicht freilassen, spräche er auch noch so kläglich; man habe kein Mitleid mit ihm, man tödte den Beleidiger.

अमित्रो मित्रतो याति मित्रं चापि प्रदुष्यति ।

सामर्थ्ययोगात्कार्याणामनित्या वै सदागतिः ॥ ३५६० ॥

Ein Feind wird zum Freunde und ein Freund wird uns untreu, je nach den Umständen: die Beständigkeit ist von keinem Bestand.

अमृतं चैव मृत्युश्च द्वयं देहे प्रतिष्ठितम् ।

मृत्युरापद्यते मोहात्सत्येनापद्यते ऽमृतम् ॥ ३५६१ ॥

Unsterblichkeit und Tod, beide wohnen im Körper: der Tod wird uns in Folge des Irrthums, Unsterblichkeit in Folge der Wahrheit zu Theil.

अमृतपायिनां नृणां s. zu Spruch 1496 im zweiten Theile.

अमृतममृतं कः संदेहे मधुन्वपि नान्यथा

मधुरमधिकं चूतस्यापि प्रसन्नरसं फलम् ।

सकृदपि पुनर्मध्यस्थः सन्नसात्तरविज्ञो

वदतु यदिहान्यत्त्वाडु स्यात्प्रिवारदनच्छदात् ॥ ३५६२ ॥

Nektar ist Nektar, darüber kann kein Zweifel herrschen; auch mit dem Honig verhält es sich nicht anders; überaus süß ist auch die Mangofrucht mit ihrem klaren Saft. Aber ein Kenner verschiedener Geschmäcke sei, wenn auch nur für ein Mal, unparteiisch und sage, was hier auf Erden süß sei als der Geliebten Lippe.

3357) UÇANAS in HARIV. 1177. Vgl. Spr. 3425.

3358) Kām. Nitis. 8, 73. a. अमित्रानपि unsere Verbesserung für अमित्राण्यपि.

3359) MBh. 1, 5564. Vgl. Spruch 3356.

3360) MBh. 12, 4925. Vgl. Spruch 1562.

3361) MBh. 12, 6552. 9956, b. 9957, a.

3362) KĀYAJAP. 84.